

**Leitfaden für Praktikantinnen und Praktikanten und solche, die es werden wollen, bei der**

**Psychosozialen Beratungsstelle  
Treibgasse 26  
63739 Aschaffenburg  
Tel: 06021/392280**

*Art der Praktikumsstelle*

Beratungsstelle für/gegen Suchtprobleme  
d. Caritasverbandes

*Eingangsvoraussetzungen*

Studenten und Studentinnen der sozialen Arbeit, verwandten Studiengängen und Psychologie

*Aufgabenbeschreibung der Stelle*

- Konzeption und Durchführung präventiver Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
- Beratung und ambulante Behandlung
- Vermittlung stationärer Reha-Behandlungen
- Aufsuchende Sozialarbeit in JVA und Krankenhäusern
- Kooperation mit Selbsthilfegruppen
- Nachsorge nach stationären Aufenthalten
- Mitarbeit in Gremien zur Bedarfsplanung, Koordination und Fortentwicklung

*fachliche Besetzung (Stand 1./16)*

9 MitarbeiterInnen teilen sich 5,6 Stellen (Dipl. Soz.päd., Dipl. Soz.arb., Dipl. Päd., Dipl. Psych.)

*fachliche Ausrichtung*

Systemische Therapie (größter gemeinsamer Nenner), was immer das heißen mag...

*Beratungsintervalle*

Kontakte im Abstand von 2-6 Wochen (relativ viele Einmalkontakte)

*Mögliche Dauer des Praktikums*

Von Praxissemester bis wenigstens 4 Wochen am Stück oder studienbegleitend (nach vorhergehendem Block)

*Bewerbung*

Ist am besten mit einer kurzen Vorstellung des Anliegens, des Interesses und des Wunschzeitraums (wichtig!) per Email möglich.

Wenn ein Praktikum von unserer Seite prinzipiell möglich ist, melden wir uns und bitten Sie um einen Rückruf zur Terminvereinbarung für ein Kennenlerngespräch.

*Bewerbungsfristen*

- gibt es keine, es ist aber ratsam, sich frühzeitig um eine Stelle zu kümmern, da wir immer nur eine/n Praktikantin/en nehmen

*Bewerbungsritual*

- meist formlose Vorstellung im Team, Interessenten sollten sich darauf vorbereiten, indem sie für sich die Frage beantworten, warum sie gerade in einer Suchtberatung ein Praktikum machen wollen. Auch sollten sie unbedingt ein paar Fragen an uns haben.

*erforderliche Unterlagen*

- Bei einer Bewerbung um ein Praxissemester erwarten wir eine Bewerbung, mit allem, was dazu gehört, bei einem kürzeren Praktikum nur ein Bewerbungsschreiben.

*Arbeitszeiten*

- Zwischen 8.30 und 17.30 Uhr, wird flexibel gehandhabt

*räumliche Bedingungen für das Praktikum*

- kein eigener Raum, aber Platz sich auszubreiten

*Ansprechpartner der PraktikantIn*

- formell eine(r), informell alle Teammitglieder

*Gibt's Geld?*

- Ja, aber **nur** für PraktikantInnen, die ihr Praxissemester

(22 Wochen) bei uns machen. Der Betrag liegt z. Zt. bei 250,00 Euro.

*Unser Angebot*

PraktikantInnen wird die Möglichkeit gegeben, uns als Begleiter eine Zeit lang zu beobachten und dadurch die Abläufe in einer Beratungsstelle kennen zu lernen. Gleichzeitig können sie sich Wissen über den Komplex der Suchterkrankungen und allem, was dazu gehört, aneignen.

*Aufgaben von PraktikantInnen*

In Abhängigkeit vom individuellen Kenntnisstand gilt es zunächst bei Gesprächen dabei zu sein, zu beobachten, Gesprächsprotokolle schreiben, später auch klientenbezogenen Aufgaben zu übernehmen, Schreiben von Anamnesen, zu lernen (nicht nur Kaffee kochen).

*Ist die Teilnahme an den Gesprächen für PraktikantInnen möglich?*

Es ist unser Ziel, PraktikantInnen einen direkten Einblick in unsere Arbeit zu geben und immer wieder mit in Gespräche u nehmen. Dies hängt aber in erster Linie von der Entscheidung der Klienten ab, dann dem Verhalten der PraktikantIn und der Einschätzung von uns Mitarbeitern.

Nach einem Gespräch schätzen wir es sehr, wenn wir eine Rückmeldung seitens der Praktikantin erhalten und Fragen zum Gesprächsverlauf kommen.

*PraktikantIn  
Voraussetzungen der PraktikantIn*

Bestehen des Bewerbungsrituals  
freundliches Auftreten  
Neugier, Offenheit

*Eigeninitiative der PraktikantIn*

Eigeninitiative wird vorausgesetzt; uns fragen, uns löffeln ist wichtig!

*was ist möglich?  
was ist nicht möglich?*

sich selbst einzubringen!  
Nur denken: Nun macht mir`s (das Praktikum) mal!

*was soll er/sie tun?*

Präsent sein, sich anbieten, sich auch nicht zu schade für kleinere Hilfsdienste zu sein!

*was kommt gar nicht gut an?*

unfreundlich, muffelig zu sein, schon alles zu wissen!

*Möglichkeiten für  
systemische Reflexion*

auf Wunsch; bekannt sind wir für unsere „zwischen Tür und Angel“-Reflexion;

*Teilnahme an Teambesprechungen, Supervision  
etc.*

ja, Teilnahme an den fallbezogenen Supervisionssitzungen;

*Wie erkenne ich, dass ich die Zusage für den  
Praktikumsplatz bekommen habe?*

Dies geschieht z.B. durch einen Telefonanruf nach der Vorstellung, per Handschlag, im Gespräch oder per Email.

*einführende Literaturhinweise (Vorschläge)*

Klein, Berauschte Sehnsucht;  
Insoo Kim Berg, Kurzzeittherapie bei Alkoholabhängigkeit